

Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion im Kreistag Soest

Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden Jutta Maybaum in der Sitzung des Kreistages am 22.2.2006 zur Verabschiedung des Haushalts 2006

- Es gilt das gesprochene Wort -

Herr Landrat,
meine Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

lassen Sie mich zu Beginn anerkennen, dass die Kreisverwaltung mit dem Haushaltsentwurf, Sicherungskonzept und Konsolidierungspaket eine gute Arbeit geleistet hat. Viele Kommunen können sich ein Beispiel daran nehmen und ich möchte dem Kämmerer an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Herr Kortner, wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und für die Arbeit, die Sie und Ihr Team mit der Aufstellung dieses Haushaltes geleistet haben.

Aber wie könnte es anders sein, es gibt doch das eine oder andere was wir anmerken müssen:

Zum Haushaltsentwurf und Haushaltssicherungskonzept:

mit dem Haushalt 2005 haben wir im Kreis Soest zum ersten Mal ein Haushaltssicherungskonzept eingebracht. Wir waren dazu gezwungen, weil die Ausgaben im Rahmen von SGB II (Kosten der Unterkunft) den Kreis zur Absicherung von über 7 Mio. € veranlasst hatten und die Entscheidung getroffen wurde, nicht die Gemeinden unseres Kreises mit der Erhöhung der Kreisumlage zu belasten. Der Kämmerer musste hier und da ein breites Kreuz haben, um Klagen abzufedern und hat eigentlich wenig Dank von den Bürgermeistern dafür erhalten. Umso mehr können wir uns darüber freuen, dass die konkreten Zahlen uns zeigen, dass dies ein Schritt in die richtige Richtung war. Nur 50% der befürchteten Ausgaben von 7,9 Mio.€ waren aufzufangen, aber diese sind trotzdem keine Peanuts, sondern machen immerhin über 3,8 Mio. € aus.

Auch in diesem Jahr hat der Kämmerer ein Haushaltssicherungskonzept vorgeschlagen, dass wir Grünen für richtig halten und mittragen werden. Die Verbesserung im Haushalt durch höhere Schlüsselzuweisungen, geringere Steigerung der Landschaftsverbandsumlage um 2 Mio.€ ermöglicht einerseits die Kreisumlage konstant zu halten und muss für weitere Konsolidierung bei den bekannten Stellen (Hilfe zur Pflege und

Grundsicherungsleistungen) sowie zur Deckung des Haushaltssicherungskonzepts genutzt werden. Dies halten wir Grünen für richtig und unterstützen dies nachdrücklich.

Aber nachdem der Haushaltssprecher der CDU im letzten Jahr so ausführlich zu Landes- und Bundespolitik Stellung nahm, so können wir als Grüne in diesem Jahr frohen Mutes nach Düsseldorf und Berlin schauen, die Regierungen werden es schon richten , oder?

- Mit dem neuen Motto – mehr Arbeitsplätze, die uns ja als Ziel in den Parteiprogrammen gezeigt wurden, wird es auf dem Arbeitsmarkt bergauf gehen. Die Gelder für Hartz IV werden nicht mehr in dem Ausmaß benötigt, da die Menschen zunehmend mehr in Arbeit vermittelt werden. Da freuen wir uns im nächsten Jahr doch darauf, dass ein Haushaltssicherungskonzept nicht mehr nötig wird, oder?
- Es wurde uns gesagt, dass die Familienpolitik auf neue Wege gebracht wird – und überhaupt durch unsere Landesregierung voran gebracht, oder?
- Bildung ist sowieso ein Schwerpunkt, und auch hier hat die Landesregierung sich neue Ziele gesetzt.

Na ja, es gibt vieles aufzuzählen für die neue schöne Welt, die uns bei den Wahlen versprochen wurde.

Denn dass wir dabei auch sparen müssen, ist allen klar. Wurde uns ja auch im Rahmen der neuen Transparenz und Offenheit gesagt. Und dass wir uns gefragt haben, woher das Geld denn kommen soll, dass war auch klar!

Rücknahme der Absenkung der Jugendamtsumlage

Aber spätestens mit dem neuen Landeshaushalt wissen wir, dass die Wahlprogramme nach den Wahlen nicht lange halten!

Rinder statt Kinder

Die Landwirtschaftskammer erhält 17 Mio. € , eine deutliche Aufstockung für ein Gremium, das gemäß Studie nicht effizient arbeitet – aber dafür haben wir ja im sozialen Bereich z.B. bei den Kindergärten eklatante Kürzungen, die jetzt durch die erhöhten Elternbeiträge aufgefangen werden – 104 Mio. € Kürzungen bei den Kindertagesstätten, das nenne ich Betrug in der Familienpolitik!!

Dieses ist besonders pikant, weil insbesondere die CDU die damalige Volksinitiative zur Erhöhung der Mittel massiv und publikumswirksam unterstützt hatte. Nun bricht die Landesregierung ungerührt ihr Wahlversprechen.

Straßen statt Kinder

Da werden für Straßen 5,3 Mio. € aufgestockt, aber den Bildungsbereich trifft eine Einsparung von 2,7 Mio. €. Auch das ist haben uns die Wahlprogramme anders erzählt.

Wissen die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest eigentlich, was dies für sie bedeutet?

Die Medien haben es bereits gesagt, im Kreisjugendamt werden für den Bereich der Kindergärten Landesmittel in Höhe von 364.000 € für die Refinanzierung nicht gezahlter Elternbeiträge fehlen. Die Kürzung der Sachkostenpauschale ist in dieser Summe noch nicht enthalten. 364.000 €, die von den Familien aufgefangen werden müssen. Denn das bedeutet eine Erhöhung der Elternbeiträge.

Wir Grüne wenden uns gegen diese Politik: Ja, sparen soll sein, Haushaltskonsolidierung ist gut und richtig, aber wo mehr ausgegeben oder wo weniger gespart wird, das entscheidet die Politik und

da muss ich sagen:

Wir Grüne wollen

Mehr Geld für Kinder als Geld für Rinder

**Wir Grüne sind
für bessere Schulen und weniger für neue Straßen!
Die nützen Kindern deutlich weniger, oder?**

Wir beantragen daher, dass die vorgeschlagene Absenkung der Jugendamtsumlage um den genannten Betrag von 364.000€ zurückgenommen wird.

Wir wollen keine Erhöhung der Elternbeiträge in diesem Jahr. Und kommen sie uns nicht damit, dass Landesmittel nicht durch Kreismittel ersetzt werden!

Das ist nicht Landespolitik, sondern wir machen im Kreistag Politik für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Soest. Also stimmen Sie mit uns zum Vorteil für die Familien, für unsere Kinder! Die Jugendamtsumlage wird um 364.000€ weniger abgesenkt – d.h. auf statt 0,92 v.Hd. nur 0,64 v.Hd. (von 15,9 auf 15,26%).

Für alle beteiligten Kommunen bedeutet dies jeweils nur ca. 3.000€ pro Monat weniger.

Haushaltskonsolidierung und Einsparungen im sozialen Bereich

Der Kämmerer hat in diesem Jahr ein auf drei Jahre ausgelegtes Konsolidierungsprogramm vorgelegt. Haushaltskonsolidierung ist notwendig und ein wichtiges Ziel, das wir Grünen besonders unterstützen. Wenn wir an die kommende Generation denken, so müssen wir uns einer Konsolidierung unserer Finanzen verpflichten, um den Handlungsspielraum auch zukünftig zu erhalten.

Wir haben dennoch – haushaltsneutral – insbesondere weitere Einsparungen im sozialen Bereich an einigen Stellen zurückgenommen.

Es kann nicht sein, dass bei dem Gewaltpotential, das wir täglich erleben und erfahren müssen, bei solchen Einrichtungen wie Frauenhäuser gespart wird. Diese Arbeit ist dringend notwendig und wir müssten uns schämen, wenn wir Mütter und Kinder mit Gewalterfahrung ohne Hilfe und Beratung lassen wollen oder ihnen sagen müssten, leider ist alles voll und für die Beratung gibt es eine Warteliste!!

In der Haushaltübersicht sind die Änderungen, die wir im sozialen Bereich vorgeschlagen aufgenommen worden und haben im Kreisausschuss eine Mehrheit gefunden.

Wir warnen jetzt schon vor den Auswirkungen, die die Einsparungen auf Landesebene in unserem Kreis haben werden.

Wir fordern daher die Verwaltung auf - wie wir das schon im zuständigen Fachausschuss vorgetragen haben - dieses Jahr **zügig einen Bericht über die Auswirkungen dieser Einsparungen von Landesmitteln im sozialen Bereich vorzulegen**. Wir alle müssen darüber diskutieren, welche Angebote wir aufrechterhalten wollen und müssen, zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Bildung statt Straßen

Wir tragen auf keinen Fall den Bau neuer Straßen z.B. der K 18 mit. Hier ist uns der soziale und der bildungspolitische Bereich wichtiger als Straßen!

Fazit:

Wir werden daher dem Haushaltsentwurf nur zustimmen können, wenn die Änderung der Absenkung der Jugendamtsumlage erfolgt.

Wir werden aber unserer Überzeugung und Zielsetzung entsprechend dem Haushaltssicherungskonzept, dem Konsolidierungsprogramm sowie der Zielvereinbarung 2006 zustimmen

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
